

„Wichtig ist, was Netto übrig bleibt“

LANDTAGSWAHL Kandidaten aus beiden Wahlkreisen beim letzten DGB-Forum vor dem 27. Januar



Diskutierten in Kirchhatten: (v. l.)
Karl-Heinz Bley, Ansgar Focke, Margrit Welzel, Susann Kügler, Martin Brinkmann, Renate Geuter, Axel Brammer, Christian Dürr, Thorsten Busch, Christian Marbach, Kreszentia Flauger und Heiko Bock



BILD: BLUME

THEMEN WAREN AUSBILDUNG, LEHRSTELLEN UND ARBEITSPLÄTZE. DIE REIHE DER DGB-STAMMTISCHE SOLL FORTGESETZT WERDEN.

VON STEFAN IDEL

KIRCHHATTEN/LANDKREIS - An insgesamt zwölf Forderungen für ein zukunftsgerechtes Niedersachsen wollte der DGB-Kreisverband Oldenburg-Land die Landtagskandidaten im Landkreis messen. Bei so genannten Stammtischrunden in allen acht Gemeinden mussten die Politiker Farbe

bekennen. Bei der Abschlussrunde am Donnerstagabend im „Deutschen Haus“ Kirchhatten, moderiert vom DGB-Kreisvorsitzenden Heiko Bock und Gewerkschaftssekretärin Margrit Welzel, standen erstmals Vertreter der Wahlkreise 64 und 66 vor 50 Zuhörern gemeinsam auf dem Podium. Die großen Themen: Bildung, Lehrstellenmisere, Arbeitsplätze und Mindestlohn.

„Warum halten Sie so stur an dem dreigliedrigen Schulsystem fest?“, wollte beispielsweise Oscar von Ewald (Ganderkesee) von den CDU-Vertretern wissen. „Wir sind auf dem richtigen Weg“, wies Karl-Heinz Bley auf gute Noten der Experten und zusätzliche Lehrerstellen hin. Sollte es zur „Einheitsschule“ kommen, gebe es nur noch 400 zentrale Schulstandorte. Ansgar Focke (CDU und Christian Dürr (FDP) verteidigten Sprachtests für Grundschüler und die Einführung der Studiengebühr. Die Vertreter der Oppositionsparteien forderten gemeinsames Lernen bis Klasse 10. Thorsten Busch (Freie) verlangte mehr Kooperationen mit Betrieben, um die Hauptschule zu retten. Susann Kügler (Grüne) meinte, das „Turbo-Abitur“ nach zwölf Jahren sei eine „Zumutung“ für die Schüler.

Vehement stritten SPD (Axel Brammer: „Wichtig ist, dass überhaupt Tarife bezahlt werden“) und Linke (Kreszentia Flauger: „Mindestens 8 Euro“) für den Mindestlohn. FDP und Freie Wähler (Marbach: „Wichtig ist, was Netto übrig bleibt“) mahnten Steuersenkungen an. Karl-Heinz Bley (CDU), zugleich Präsident der Unternehmensverbände Handwerk Niedersachsen, kritisierte, dass die Gewerkschaft selbst zu wenig ausbilden würden. Die Löhne seien Sache der Tarifpartner.

Die Grünen-Kandidaten Kügler und Martin Brinkmann stritten für den Ausbau von Windkraft und mehr integrative Ausbildungsmodelle.

Ausdrücklich lobten Vertreter aller Parteien die „positive Debattenkultur“ bei der DGB-Runde. Die Reihe der Stammtische soll nach dem Willen von DGB-Kreischef Bock mit aktuellen Themen fortgesetzt werden. Denkbar wäre ein Stammtisch zum Jade-Weser-Port.



Anzeige



Baufinanzierung: Finanzieren zu Niedrigzinsen - auch für Anschlussfinanzierer. [mehr..](#)

Extra-Konto: Jetzt hohe 3,25% Zinsen und 25 Euro Gutschrift sichern! [mehr..](#)

Privatkredit: Schluss mit hohen Dispozinsen! Der günstige Privatkredit der ING-DiBa. [mehr..](#)

Girokonto: Kostenlos weltweit Bargeld + 50 Cent Sofortbonus. [mehr..](#)

[Kontakt](#) | [Abonnement](#) | [Privatanzeigen](#) | [Geschäftsanzeigen](#) | [Ansprechpartner](#) | [Impressum](#)



ist ein Angebot der **Nordwest**  **Zeitung**